

MAPPING RELIGIONSWISSENSCHAFT



Vernetzen, Vertiefen, Sichtbar Machen

Einladung zur
Workshop-Reihe

20.11.2020	Kerstin Radde-Antweiler (Bremen)
11.12.2020	Sebastian Schüler (Leipzig)
15.01.2021	Paula Schrode (Bayreuth)
29.01.2021	Adrian Hermann (Bonn)
11.02.2021	Astrid Reuter (Münster)
23.02.2021	Steffen Führding (Hannover)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Das Projekt **Mapping Religionswissenschaft** wurde von Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem Fach initiiert, um die Vernetzung untereinander zu stärken. Digitale Workshops mit Fachvertreter*innen bieten Nachwuchswissenschaftler*innen die Gelegenheit, aktuelle Ansätze und Positionen aus dem Fach - wie religionswissenschaftlicher Mediatisierungsforschung, Grenzarbeiten am religiösen Feld oder Religion und Politik - niederschwellig und direkt mit den jeweiligen Fachvertreter*innen zu diskutieren. Gleichzeitig liefern diese Workshops Raum zur Vernetzung untereinander. Darüber hinaus werden im Laufe des Projektes Videoclips erstellt, um die Arbeitsschwerpunkte einzelner Forscher*innen vorzustellen und sichtbar zu machen. Das Ergebnis des Projektes ist der Beginn einer Kartierung der Religionswissenschaft in Deutschland: Eine Website mit interaktiver Karte, die Studien- und Promotionsinteressierte sowie eine breite Öffentlichkeit über Standorte und Themenschwerpunkte der Religionswissenschaft informiert.

Freitag
20.11.2020
9.00-12.00 Uhr

Kerstin Radde-Antweiler (Bremen)

Transformationen religiöser Kommunikation - Religionswissenschaftliche Mediatisierungsforschung

*In Zeiten tiefgreifender Mediatisierung prägen moderne (Massen-)Medien die religiöse Landschaft und haben Einfluss auf die Identitätsbildung religiöser Akteur*innen. Medien spiegeln einerseits gesellschaftliche Konstruktionsprozesse sowie deren Veränderungen wider, andererseits formen sie diese Konstruktionen auch selbst. Aber wie genau lassen sich diese Transformationen erfassen? Gibt es z.B. „die“ religionswissenschaftliche Film- oder Games-Analyse?*

Workshopkoordinatorin: Rafaela Eulberg (Bonn)

Freitag
11.12.2020
9.30-12.30 Uhr

Sebastian Schüler (Leipzig)

“Fragile Religion”

Der Workshop wird sich mit dem Phänomen „fragiler Religion“ auseinandersetzen. Unter dem Begriff „fragile Religion“ sollen Zustände in religiöser Praxis gefasst werden, die sich durch eine gewisse soziale Dynamik und damit einhergehenden Zerbrechlichkeit oder Kurzlebigkeit auszeichnen. Darunter werden soziale Phänomene wie etwa rituelle Efferveszenz, Charisma, Liminalität, Trance/Besessenheit, Resilienz, Sektierungen, oder Bewegungsorganisationen gezählt. Forschungsgegenstand wird das evangelikale und charismatische Christentum sein.

Workshopkoordinatorinnen: Bodil Stelter (Bremen) und Petra Tillessen (Bonn)

Infos und Anmeldung: <https://mappingrewi.com>

Freitag
15.01.2021
9.00-12.00 Uhr

Paula Schrode (Bayreuth)
„Religious Engineering“ - Religion als Werkzeug für gesellschaftliche Transformation

*„Religious Engineering“ steht für eine in Bayreuth entwickelte Forschungsperspektive, die analysiert, wie Religion von sozialen Akteur*innen planvoll eingesetzt wird, um die gesellschaftliche Wirklichkeit zu gestalten. Anhand aktueller Beispiele aus den Bereichen Entwicklung und Integrationspolitik soll im Workshop darüber diskutiert werden, wie sich derartige Prozesse erforschen lassen und mit welchen theoretischen Implikationen.*

Workshopkoordinator*innen: Ulrich Harlass (Bremen) und Lina Aschenbrenner (München)

Freitag
29.01.2021
9.00-12.00 Uhr

Adrian Hermann (Bonn)
Aspekte einer metatheoretischen Debatte über Theoriebildung in der Religionswissenschaft

In diesem Workshop wird Adrian Hermann eine Möglichkeit der Unterscheidung von vier unterschiedlichen Formen der Theoriebildung in der Religionswissenschaft kurz vorstellen. Ziel ist dann darüber ins Gespräch zu kommen, welche Rolle jede dieser Formen von Theorie in unser Disziplin haben (oder nicht haben) kann. Die vier Formen sind: Diskurstheoretische, kreative, naturwissenschaftliche und essentialistische Religionstheorien.

Workshopkoordinator: Jan Krawczyk (Bremen)

Donnerstag
11.02.2021
10.00-13.00 Uhr

Astrid Reuter (Münster)
Grenzarbeiten am religiösen Feld

Religion und Politik, Recht, Wissenschaft, Kunst usw. sind keine historisch invarianten Kategorien. Was Religion „ist“, was Politik, Recht, Wissenschaft oder Kunst „sind“, ist vielmehr Ergebnis von permanenten Aushandlungsprozessen. Der Workshop beschäftigt sich grundsätzlich mit dem Konzept „Grenzarbeiten am religiösen Feld“ und konkretisiert diese am Beispiel von Rechtskonflikten um Religion.

Workshopkoordinatorinnen: Lara Lindhorst (Bremen) und Lisa Kienzl (Bremen)

Dienstag
23.02.2021
10.00-13.00 Uhr

Steffen Führding (Hannover)
„Religion“ und die Politik der Klassifizierung

Genauso wenig wie die Kategorie Religion auf einen natürlichen Gegenstand verweist, ist die Klassifikation von „Etwas“ als Religion ein neutraler Akt. Der Akt des Klassifizierens ist politischer Natur. In diesem Workshop möchte Steffen Führding anhand von Beispielen aus seiner Forschung auf diesen Aspekt eingehen und die mit dem Klassifikationsakt verbundenen Effekte diskutieren.

Workshopkoordinatorin: Leonie C. Geiger (Bonn)